

Checkliste Wiesenanlage

- ◆ Boden vorbereiten
- ◆ Aussaatzeitpunkt Frühling oder Herbst
- ◆ Saatgut mit Sägespänen oder Sand strecken
- ◆ Saatgut halbieren und zweimal über die ganze Fläche verteilen
- ◆ Je nach Witterung in der Keimphase bewässern
- ◆ Eventuell Schröpfschnitt zur Bekämpfung von Unkraut

Bodenbearbeitung vor der Aussaat

Der Boden sollte vor einer Neuanlage gepflügt oder gefräst werden, um eine feinkrümelige Bodenstruktur herzustellen. Falls Rasen vorhanden ist, wird dieser abgeschält oder untergefräst. Wurzelunkräuter müssen entfernt werden, da diese in Konkurrenz zu den angesäten Pflanzen stehen.

Aussaatzeitraum und Bewässerung

Günstige Aussaatzeitpunkte sind Februar bis Mai und August bis Oktober. Am besten wählt man Tage vor feuchter, trüber Witterung. Um optimal zu keimen, brauchen Wildblumen- und Wildgräserkeimlinge mind. drei Wochen durchgehende Feuchtigkeit. Falls der Regen ausbleibt und die Keimung bereits begonnen hat, den Boden alle 2 - 3 Tage wässern.

Aussaatechnik

Das feine Saatgut kann zur leichteren Aussaat mit trockenem Sand oder Sägemehl auf 10 g/m² gestreckt werden. Das Saatgemisch dann breitwürfig von Hand verteilen. Dabei wird je die Hälfte des Saatgutes einmal längs und quer über die Fläche gesät. Für einen besseren Bodenschluss die Fläche abschließend walzen oder mit der Schaufel andrücken.

Pflege im ersten Jahr

Im Boden befinden sich viele Unkrautsamen, die beim Umbruch der Fläche an die Oberfläche gelangen. Ein Schröpfschnitt (Pflegeschnitt) 6 – 8 Wochen nach der Ansaat, verhindert, dass die Konkurrenz durch diesen unerwünschten Aufwuchs zu groß wird. Achten Sie auf eine Schnitthöhe von mindestens 5cm, um die Blattrosetten der Wildblumen und -gräser nicht zu beschädigen.

Pflege der entwickelten Blumenwiese

Die Schnitthäufigkeit richtet sich nach dem Standort und Nährstoffgehalt. Prinzipiell ist mindestens ein Schnitt zu empfehlen. Der beste Zeitpunkt dafür ist nach der ersten Blüte im Sommer. Ein zweiter Schnitt vor dem ersten Schneefall ist aus praktischen Gründen empfehlenswert. Wichtig ist das Mähgut auf der Fläche trocknen zu lassen, sodass die Samen ausfallen können. Danach wird das Heu abtransportiert, um eine Nährstoffanreicherung zu vermeiden. Denn je nährstoffarmer, desto blütenreicher wird die Wildblumenwiese sein. Das Heu kann natürlich kompostiert werden, um es anderswo wieder in den Nährstoffkreislauf einzubringen